

## Mazda Marketingchef



■ Seit 1. September leitet Andreas Eizenberger die Marketingaktivitäten von Mazda Austria. Der 35-jährige Neomarketingchef definiert als Ziele:

„...den Wert der Marke Mazda weiter zu steigern und den Marktanteil zu sichern und auszuweiten.“ Im Kommunikationsbereich sieht Eizenberger neben der klassischen Werbung verstärkte Möglichkeiten bei Promotion und Online-Kampagnen.

## Renault Österreich: Neuer Finanzdirektor

■ Der fünfzigjährige Johann Pfnaisl wurde mit 1. September 2007 zum Direktor für Finanzen und Administration und Mitglied der Geschäfts-



führung der Renault Österreich GmbH. Er trat damit die Nachfolge von Pascal Hatat an, der stellvertretender Direktor für Finanzen und Verwaltung der Retail Group (REA) in Frankreich wird. Pfnaisl begann seine Karriere bei Renault 1977 in der Marketingdirektion. 1979 wechselte er in die Finanzdirektion, deren Leiter er ab 1987 war. 1998 wurde ihm die Leitung des Controllings bei Renault Österreich übertragen.

## Mehr Actyon ins Leben



**Der Gewinner des Actyon, der Wiener Bernd Wagner, flankiert von Michael Bulla (l.) und Syma General Manager Gottfried Scharf**

■ ...brachte der Gewinner des Gewinnspiels von SsangYong. Der glückliche Teilnehmer, der unter 1.300 Einsendungen von Actyon-Probefahrern gezogen wurde, konnte kürzlich seinen Actyon im Autohaus Bulla in Vösendorf in Empfang nehmen.



## Suzuki Splash

# Splish Splash

**Jetzt will der japanische Hersteller auch im Kleinwagen-Segment Weltmarktführer werden und der neu entwickelte Splash soll dabei behilflich sein.**

■ Der Splash ist nach Swift, Grand Vitara und SX4 das vierte Modell innerhalb von nur drei Jahren, das mit seinem Design und seinen Fahreigenschaften die neue strategische Ausrichtung der Marke Suzuki untermauern soll.



■ Mit dem Splash will Suzuki den Ansprüchen einer jungen Familie gerecht werden. Er soll junge Paare mit den Eigenschaften modern, geräumig, flexibel und wirtschaftlich überzeugen. Bereits im Vorjahr gab Suzuki auf dem Pariser Autosalon mit dem Project Splash einen kleinen Vorgeschmack auf das Aussehen des Serien-Splash. Mit einer Länge von 3,7 m bietet er genug Platz für bis zu fünf Personen oder

viel Zuladung und ist immer noch ein wendiges Wiesel für den Stadtverkehr. Der Splash soll nicht Nachfolger des Wagon R+ sein, sondern ist laut Chefindingenieur Toshihiro Suzuki nach völlig neuen Kriterien gebaut worden und hauptsächlich auf europäische Bedürfnisse zugeschnitten. Er versteht sich eher auf den Ruf nach einem kleinen, sparsamen Auto.

■ Im Vergleich zum Swift hat der Splash einen um 30 Millimeter kürzeren Radstand. Gebaut wird der Splash in Esztergom in Ungarn, von der Tochtergesellschaft Magyar Suzuki Corporation Ltd., wo derzeit auch die Modelle Swift, SX4 und Ignis von den Bändern rollen. Für Opel wird Suzuki ebenfalls in Esztergom den mit dem Splash technisch identen Agila der zweiten Generation fertigen.

■ Seine Weltpremiere feierte der Splash bereits auf der IAA in Frankfurt. In den österreichischen Handel wird er voraussichtlich im März 2008 kom-

men. Europaweit plant Suzuki einen jährlichen Absatz von rund 60.000 Splash.

■ Zur Markteinführung werden drei Motorenmodelle zu Auswahl stehen, zwei Benziner und ein Diesel. Die Benziner sind komplette Eigenentwicklungen von Suzuki. Den Einstieg bildet ein 1.0-Liter-Dreizylinder mit 65 PS. Die nächste Leistungsstufe ist ein 1.2-Liter-Vierzylinder mit 86 PS, ebenfalls ein modernes Viertaggregat. Der 1,3-Liter-Common-Rail-Direkteinspritzer mit serienmäßigem Rußpartikelfilter leistet 75 PS. Alle drei Motoren bedienen sich eines manuellen Fünfganggetriebe. Für den 86-PS-Benziner ist jedoch auch ein Viergangautomatikgetriebe erhältlich. Alle Motoren erfüllen die Euro-4-Abgasnorm, und ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen liegen zwischen 120 und 140 g/km für die Handschalter-Versionen.

■ Der Splash ist mit ESP ausgerüstet, was bei einem Kleinwagen heute leider immer noch keine Selbstverständlichkeit darstellt. Der passiven Sicherheit dienen insgesamt sechs optionale Airbags.

Text: Elena Hartner

Bilder: Werk